

Nationale Mobilisierung in Verteidigung der Carta Magna, der Indigenenrechte und von Mutter Natur

Der Zusammenschluss der Indigenen Völker Brasiliens (APIB), der sich zusammensetzt aus der Koordinationsgruppe der Indigenen Organisationen der Brasilianischen Amazonasregion (COIAB), dem Zusammenschluss der Indigenen Völker und Organisationen des Nordostens, von Minas Gerais und Espírito Santo (APOINME), dem Zusammenschluss der Indigenen Völker des Südens (Arpínsul), dem Zusammenschluss der Indigenen Völker des Südostens (ARPINSUDESTE), dem Rat der Indigenen Völker von Mato Grosso do Sul und der Großen Versammlung des Volkes der Guarani (ATY GUASU), die jeweils an ihrer Basis Hunderte von indigenen Gruppen und Gemeinschaften versammeln; vor dem folgenden Hintergrund:

Dass die traditionellen Rechte und Territorien der indigenen Völker, der Quilombolas und die anderer traditioneller Bevölkerungsgruppen sich starken Angriffen von Seiten einflussreicher wirtschaftlicher Interessengruppen ausgesetzt sehen. Diese Gruppen verteidigen ihr Recht auf Eigentum, aber sie respektieren unsere kollektiven Rechte auf unser heiliges Land nicht, und wollen sich darüber hinaus noch das öffentliche Land und seine natürlichen Ressourcen aneignen;

Dass es eine Offensive des Gesetzgebers gegen die ursprünglichen Rechte unserer Völker, die Rechte anderer traditioneller Bevölkerungsgruppen und gegen die Rechte aller Brasilianer auf eine gesunde Umwelt gibt, die von der Agrarfraktion vorangetrieben wird. Diese Offensive besteht aus Dutzenden von Gesetzesvorlagen und Verfassungszusätzen – insbesondere die Vorschläge PEC 215/00, PEC 237/13, PEC 038/99, PL 1610/96 und PLP 227/12 –, die sogar gegen internationale, von Brasilien unterzeichnete Verträge verstoßen wie die Konvention 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte Indigener Völker;

Dass die brasilianische Bundesregierung selbst ein Verhalten des Unterlassens in bezug auf die Rechte der indigenen Völker zeigt, und **conivente mit den Interessen der Ruralistas** und des Großgrundbesitzes, unseren historischen Gegnern, die im vergangenen Jahr ein neues Waldgesetz zugunsten der eigenen Interessen verabschiedet haben, und die dieses Jahr die Rechte der Indigenen auf ihr Land annullieren möchten. **aniquilar**. Ein Verhalten, das sich in Maßnahmen wie dem Interministeriellen Erlass 419/2011 zeigt, im Erlass 303/2012 der Advocacia-Geral da União und im Dekret 7957/2013, und welches unter anderem dazu führt, dass die Demarkierung indigenen Landes, die Einrichtung von Naturschutzgebieten, die Landvergabe an Quilombos und die Umsetzung der Agrarreform eingefroren sind.

Der Zusammenschluss der Indigenen Völker Brasiliens (APIB) ruft anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Verfassung alle indigenen Völker und Organisationen des Landes sowie die übrigen sozialen Bewegungen auf dem Land und in den Städten zu einer nationalen Mobilisierung zur Verteidigung der brasilianischen Verfassung und für die Implementierung der Landrechte der indigenen Völker, der Quilombolas, anderer traditioneller Bevölkerungsgruppen, der Landbevölkerung und von Mutter Natur auf, in der Woche vom 30. September bis 5. Oktober 2013.

Teilnahme- und Unterstützungserklärungen bitte an direitosindigenas25anoscf@gmail.com.

Weitere Informationen (auf Portugiesisch): <http://mobilizacao nacionalindigena.wordpress.com/>